



28.02.2024

Folgebericht 1

zu Sofortbericht vom 27.02.2024

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)

Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Propyzamid (CAS: 23950-58-5) im Rhein bei Bad Godesberg und Bad Honnef

Gestern meldeten wir, dass mittels Non-Target Screening (LC-HRMS) im Rhein bei Bad Godesberg in Stich- und Tagesmischproben (Tab. 1) erhöhte Konzentrationen des Pflanzenschutzmittels Propyzamid gemessen wurden.

In der Tagesmischprobe vom 26. auf den 27.02.2024 konnte in Bad Honnef kein Propyzamid mehr festgestellt werden. Die Ergebnisse der stärker belasteten anderen Rheinseite in Bad Godesberg liegen noch nicht vor.

Die Welle hat in der Zwischenzeit Düsseldorf erreicht; hier konnte das Herbizid in einer Stichprobe vom 26.02.2024 ebenfalls nachgewiesen werden.

Die aktuellen Befunde dieses Berichtes finden Sie in der nachstehenden Tabelle gelb markiert; der Maximalbefund wurde mit roter Schrift gekennzeichnet.

Tab. 1 Propyzamid Konzentrationen Rhein

Quantifizierung erfolgte anhand einer 1-Punkt-Kalibrierung mit einem 0.1 µg/L Standard.

Probenahme			Konz. in µg/l	gemeldet
Messstelle	Anfang	Ende	Propyzamid	in
Bad Godesberg	24.02.24 00:00	25.02.24 00:00	< 0.05	

Bad Godesberg	25.02.24 00:00	26.02.24 00:00	0,13	Sofortbericht 27.02.2024
Bad Godesberg	26.02.24 09:50		0,13	
Bad Honnef	23.02.24 08:00	24.02.24 08:00	< 0.05	
Bad Honnef	24.02.24 08:00	25.02.24 08:00	< 0.05	
Bad Honnef	24.02.24 08:00	25.02.24 08:00	< 0.05	
Bad Honnef	25.02.24 08:00	26.02.24 08:00	0,07	
Bad Honnef	26.02.24 08:00	27.02.24 08:00	< 0.05	Folgebericht 1 28.02.2024
Düsseldorf-Flehe	26.02.24 13:20		0,10	

Informationen zur Substanz:

Verwendung:

Es wird als Bodenherbizid gegen mono- und dikotyle Pflanzen eingesetzt. Man verwendet es in Obstkulturen und im Nachauflauf bei Raps. Propyzamid wirkt durch Hemmung der Proteinbiosynthese

Der Wirkstoff Propyzamid wurde in der Europäischen Union mit Wirkung zum 1. April 2004 für Verwendungen als Herbizid zugelassen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz sind Pflanzenschutzmittel mit diesem Wirkstoff zugelassen.

Toxizität:

Akute Fischtoxizität

Der Stoff ist sehr giftig für Wasserorganismen (LC50/EC50/IC50 kleiner 1 mg/l für die empfindlichste Spezies). LC50, Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*), statischer Test, 96 h, > 30,4 mg/l

Akute Toxizität für aquatische Invertebraten EC50, *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh), statischer Test, 48 h, > 34,5 mg/l Akute Toxizität für Algen/Wasserpflanzen ErC50, *Pseudokirchneriella subcapitata* (Grünalge), Wachstumshemmung, 72 h, 6,4 mg/l ErC50, *Lemna gibba*, Wachstumshemmung, 7 d, 5,5 mg/l ErC50, *Myriophyllum spicatum*, 14 d, 0,244 mg/l NOEC, *Myriophyllum spicatum*, 14 d, 0,0191 mg/l

Biologische Abbaubarkeit:

Unter aeroben Bedingungen (in Anwesenheit von Sauerstoff) ist Biodegradation möglich.
Keine Daten verfügbar Stabilität in Wasser (Halbwertszeit) Hydrolyse, pH-Wert 5 - 9, Stabil

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um Meldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) als **Information und Suchmeldung** gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.